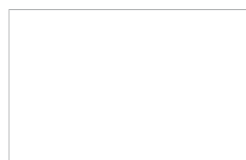




Wunderbarlicher von andenklichen Jahren in der Christenheit niemahlen
erhörter/ und überaus Trauriger Schau-Spiegel: Die wider Ihro Königliche
Mayest. zu Groß-Britannien Engellandt Schott- und Irrland/ etc. Hochsel.
Andenckens am 6. Februar. vom Parlament zu London außgelassene
Sententz des Todts/ und das darauff den 9. dieses Nachmittage zwischen
2. und 3 Uhren öffentlich auff einem zu dem endt vor dero gewöhnlichem
Königl. ResidentzSchloß Wychthall auffgerichtetem Eschaffaut würcklich
erfolgtes oder vollnzozenes scharffes Hinrichten Allerhöchstg. Ihrer
Königl. Mayestät. aller Welt vor Augen stellend : Auß vornehmen Standts
Personen Glaubwürdigen Schrifften/ welche diesem Traurigen Actui
selber Persönlich zugesehen/ an Tag geben

Lizenz: <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/>





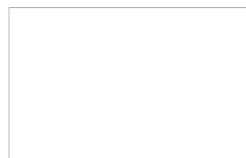
S.l.

03 - Jus.H. 8° 00243 (06)

https://dhb.thulb.uni-jena.de/receive/ufb_cbu_00011022

urn:nbn:de:urmel-4a83e0ea-2c60-43ac-8231-e956fba00264-00010176-11

Lizenz: <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/>



Wunderbarlicher von andenklichen Tathen
in der Christenheit niemahlen erhörter/ vnd
ober auß Trauriger

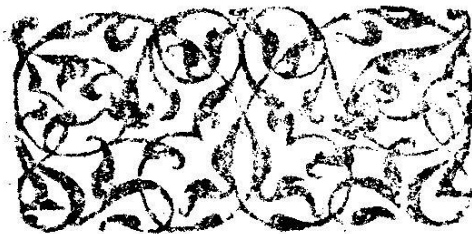
Scham Spiegel:

Die wider Ihro Königliche Mayest. zu Groß
Britannien Engellandt

Schott. vnd Irlandt/ıc. Hoch sel. Andenkens
am 6. Februar. vom Parlament zu London außgelassene
Sententz des Todts/ vnd das darauff den 9. dieses Nach-
mittage zwisch er 2. vnd 3. Vhren öffentlich auff einem zu
dem endt vor dero gewöhnlichen Königl. Residentz Schloß
Wythhall auffgerichtem Eschaffaut wirklich erfolgetes
oder vollzogenes scharffes Hinrichten Aller höchstg.

Ihrer Königl. Mayest. aller Welt vor Augen
stellend.

Auß vornehmen Standts Personen Glaub-
würdigen Schrifften/welche diesem Traurigen Actui
selber Persönlich zugesehen/an Tag geben.



Gedruckt im Jahr Christi 1649.

Copla eines glaubwürdigen Extracts Schreibens auß London/vom
9. Februar. 1649.

Der Hochmögenden Herren Staten von Hollandt nach
Engelland abgefertigte Herren Ambassadores ahm verwich-
nen Donnerstag/so der 4. Monats Februarii gewesen / nach
vielen außgestandenem Ungemach von Eiß/ Frost und Kälte/ mit ei-
nem Mittelndigen Raufffahrer Schiff Abends zu Gröenwyck an-
geländet/ auch darauff folgenden Tags ohne einigen verzug dero Kopp
fortsetzend/ zu London ankommen/ haben sie am Sambstag/ weilen die
Richtere dem Könighen Sentens vnd endliches Blut Urtheil zuscho-
ken in Arbeit stark begriffen gewesen/ dennoch nihts können außrich-
ten/ dann besagter Sentens am 6. dieses auff der H. Jungfrauen Do-
rotheer Tag oder gedächtnuß ausgesprochen worden wider den König/
daß Er sterben müßte. Als dieses die Herren Ambassadores verstanden/
haben sie weder Tag noch Nacht gesevret/ vmb ihr Debuor zu thun/
vnd für den König zu intercediren/ zu welchem Ende sie auch am 7.
Februar. Sonntags bey beyden Generalen Barfay vnd Cromwel in
Gegenwart des sämptlich versamblten KriegsRaths/ sich einfanden
vnd erscheinen lassen/ darauff sie Montags Nachmittags zu 3. Vhren
bey beyden Parlaments Häusern gleichfals Audienz zwar erlangt/ se-
doch in ihrem Versuoh oder Begehren das wenigste nicht erhalten kön-
nen/ sintemahlen nach endigung selbigen Tages der König solte zur Ex-
ecution geföhrt werden/ welches dem gesehten Urtheil nach/ den 9. Fe-
bruar. Nachmittags zwischen zwey vnd drey Vhren in der Stadt Londe-
den allhier geschehen/ vnd Ihrer Magest. auff einer vor seinem Königl.
hoff Wall auffgerichteter Bine oder Schauot durch 2. vermum-
mte Personen öffentlich mit einem Beyl der Koppf abgehawen wor-
den. Man sagt/ daß es 2. Coloneß von der Armee gewesen/ welche den
König haben hingerichtet. Wolgedachter König tratte mit vnerschro-
cknem Gemüth auff die Bühne herfür/ ohne anzeigung einiger Furcht
des Todts/ redete nicht viel zu dem Volk/ sonderen zu den jenigen/ so
nachst bey: vnd vmb Ihre Magest. gestanden/ mahe sein Wambß
vnd Nachtkleid selbst los/ gab dieselbe wie auch den güldenen Hofen-
Band beiderseits den Handföhren vnd Stab so Er in der Hand föhret/
dem Bischoff zu London Doctor Juxon/ von welchem vorigen Tages
das

das Sacrament des H. Abendmahls Es empfangen gehabt/ vnd weil derselb drey Nachten bey Ihrer Mayest. gewesen/ muthmasset man das ihm viele Heimblichkeiten von Ihrer Mayest. seyen offenbaret worden/ derohalben Er auch eingezogen/ vnd mit Soldaten bewachet/ vnd niemand vmb mit ihm zu sprechen/ zugelassen wird. Theils meynen/ Er werde gleichfals hingerichtet werden/ ohnangesehen derselbe Ihrer Königl. Mayest. aufzuwarten/ Vhrlaub vnd Bewilligung von dem Parlament gehabt. Die Jüngste Princessin/ welche noch allhier ist/ benebst Ihrem Bruder dem Jüngern Herzog von Glocester waren das vorigen Tage bey dero geliebten Herrn Vater gewesen/ vnd mit solchem Weinen oder Herzenswehe von demselben Vhrlaub genommen/ das sie gählings in tödtliche Libs Schwachheit gefallen. Die Exeution vber den König ist das wunderbarlichste vnd traurigste Spectacul gewesen/ so Ich jemahlt mit Augen gesehen/ vnd habe Ich zu unterschiedlichen mahlen Ihr Mayest. mit frölichem Angesicht sehen lachen/ also das Sie am geringsten nicht vor den Todt sich haben entsetzt Nach bechehener Exeution des Abends ist durch die ganze Stadt proclamirt vnd außgeruffen worden/ das wosern jemand entweder der Prinz von Wallis/ dessen Brüdere/ oder einige andere des hingerichteten Königs Freunde vnd Verwandten würden auff der Cron Engellandt präsumbiren/ das solte an Leib vnd Leben solten geßtrafft werden.

Ein anders auß dem Graven Hage/ vom 15. Februar 1649.

Von hinnen fällt dießmahls anderst nichts zu berichten vor/ als das betrübte Hinrichten des Königs in Groß Britannien/ so den 9. dieses zwischen 2. vnd 3. Vhren Nachmittag öffentlich auß einem Eschafflaut oder Bäume zu dem Ende vor seinem Königl. Hoff Wuthall außgerichtet/ durch 2. Kerlen/ so als rechte Jahnachs Bursch gekleydet waren/ ist enthauptet worden/ hat des Morgens frühe das Abendmahl empfangen/ es wurde ihm nicht zugelassen/ mit dem Volck zu reden: Darauf Er zu dem Bischoff von London gesagt das Er Unschuldig seye an dem vergossenen Blut/ here seinen NachRock vnd das Wamb des selbsten an/ gab es neben seiner Ordre von St. Georgii an gedachten Bischoff/ zoqe eine Seilaff Hanbe auß dem Sack/ steckete das Haar darein/ that Gott seine Seel vnd die Reich/ kniehet darnit vor dem Ploct nieder/ vnd gab seinen Weil gedultig auß. Man sagt/ die Kerlen/ so das gethan/ seind Colonellen oder Obristen Wuthall vnd M. Pieter gewesen. Sobalden dieses verrichtet haben sie gemeldten Bischoff/ weiln Er drey Nachten bey dem König gewachet/ auch.

auch eingezogen/vorgehend/ Er viele Heimblichkeiten von Ihrer Mayest. müſſe erfahren habene Der Graff von Holland vnd der alte Boring ſolten bald darnach auch hingericht worden ſeyn/ ſiehet zu beſorgen/ daß noch ein gut theil werde folgen müſſen.

Dieſe Zeitung hat gewaltige Alterationes ſo wol bey hohen als Niedrigen Stands Perſonen allhier verurſacht/ vnd wird alles erſt Tags in Trawer gekleydet werden.

Die Sage ghet/ daß Unſere Ambaſſadores deß Montags zuvor zwar bey beyden Hauſern deß Parlaments Audienz gehabt/ aber wenig Affectionen geſpüret. Es werden allhier Schott: vnd Irliendiſche Depuirierte erwartet/ man machmaſſet/ es ſeye vmb den Prinzen von Wallis zum König zu erwählen.

Von S. Germain wird berichtet/ daß allda bey Hoff ſtarck vom Irte den mit Spanien/Lothringen vnd Frankreich geredet wird / was daran iſt/lehret vnd offenbahret die zeit.

Noch ein ander Schreiben auß London/vom 10. Februar.

Auß meinem vorhergehenden wird der Herz verſtanden haben/in was gefährlichem Zuſtand es damahlen mit dem König nunmehr Hochſeel. Andenckens geſtanden: Nun muß Ich berichten/daß den andern Tag nach ergangenem Sentenz/war der 27. Januar. Allen Eelend. J. Papſt. öffentlich auß einem vor dero gewöhnlichen Reſidenz Schloß Wickham außgerichtet Elſchaff auß mit einer Ay (ſo in dieſen Landen der ordinarius modus Executionis iſt) enthauptet worden. Die zeit laſſet mir nichts zu die Particulariteten zu beſchreiben/als allein/daß J. Papſt. mit ſehr groſſer Reſolution vnd willigkeit/ auch ohne die geringſte Anzeig einiger Furcht geſtorben/nachdem Sie ein Viertelſtund vnd langer ein ſehr ſchöne Chriſtliche Heroiſche Oration zum Volck gethan haben/ Jederman der an ſeinem Tod Verſach/verzeihen/ mit dieſer Außſag/daß ſie an dem Krieg/ſo ſie für deß Veteck beſien geführt/nicht Verſach/ wolten auch ſelbige nicht auß das Parlament legen/ ſondern ſagte/daß beyderſeits böſe Rathgeber geſeſen. Sager/ daß Gott ihn ſtraffe/daß Er den hiebevorn von dem Parlament wider den Graffen von Stafford ergangenen Sentenz vnderſchreiben müſſen/ darzu Er gleichwol gezwungen worden. J. Papſt. haben vor dero End dem bey Ihm geſtandenen Biſchoff von London vnd dem Herzog von Richmond die Sorg ihres Leichnambs anbefohlen welcher nun Balfamirt worden/ vnd zweiffels ohn bald wird beygeſtellt werden.

Ihre Churfürſt. Durchl. Pfalzgraß Carl Ludwig ſeind vber dieſen unerhörten Fall vber die maſſen betrübt/ ſonderlich daß ihro vielfaltige bey dem General Fairfax vnd andern Perſonen eingekandte Interceſſiones nichts verſargen wollen/ vnd ſpürt man auß allen Proceduren / daß man ein Democratiam einführen gang vnd gar intentionirt ſey. E N D E.